



➔ Que Bonboncito

Orquesta Típica Brunswick
Sexteto Julio De Caro
Orquesta Pedro Maffia

Danza y Movimiento LC 01628

Ein Freund von Samplern war ich noch nie. Dem 2004 verstorbenen Klaus Johns verdanken wir allerdings gleich mehrere Kleinode dieses Typs. Und da er ihnen stets kompetente Begleit-Texte mit auf den Weg gegeben hat, ist es eine Herausforderung, darüber zu schreiben ohne abzuschreiben. Auf *Que Bonboncito - Tangos instrumentales Vol. 2 - 1929/32* zeigt Johns, wie unterschiedlich drei Orchester mit gewichtigen Verbindungen in diesen von Wandel und Neuorientierung geprägten Jahren musizieren. Wie immer ist De Caro wegweisend, da er mittels neuer Ästhetik unter Einbezug einer bis dahin im Tango nicht praktizierten, bereits im Arrangement festgeschriebenen Virtuosität als erstes Orchester zu einem unverwechselbaren Sound findet und so das Fundament für die rund zehn Jahre später folgende *Época de Oro* legt. Auf Milongas ist De Caro viel zu selten zu hören, weil er tänzerisch anspruchsvoll ist. Die hier vorliegenden Aufnahmen aus seiner ersten Periode sind bestens tanzbar – für Tänzer, die musikalische Strukturen zu interpretieren vermögen.

Maffia, ein früher Weggefährte De Caros, ist für den Tango fast ebenso bedeutend. Er war es, der den unverwechselbaren Bandoneón-Sound des Tango entwickelt hat. Seither interessiert es keinen Musiker des Genres, dass sich dieses Instrument auch ganz anders spielen ließe. Maffia ist auf Milongas gar nicht zu hören. Auch ich werde da nachzubessern

haben, da seine wenigen Aufnahmen Tänzer einiges bieten.

Die eigentliche Entdeckung dieser CD ist jedoch die erst von Maffia und dann von Polito – D'Arjenzos Pianist z.B. für seine Dreiminutenreliquien *Mandria* und *La Bruja* – geleitete 'Típica Brunswick' mit großartigen Musikern, die für dieses virtuelle Label-Orchester unglaublich spiel-freudig musizieren. Geboten wird hier augenzwinkernder Tanzspaß pur. Ich sage nur: *Fruta prohibida*, *La canción del pirata*, *Que bonboncito*, ersteres unter Einbezug einer singenden Säge himmlisch drollig. Die insgesamt sechs Titel dieser Formation machen diese CD zu einem ‚must have‘, da einzig beim Label *Buenos Aires Tango Club* zwei kaum restaurierte CDs des ‚Orquesta Típica Brunswick‘ vorliegen.

Für die Restaurationen dieses Samplers zeichnet das Studio *Misiak* verantwortlich. Mit guter Wiedergabetechnik wird ein Stich ins Metallische offensichtlich. Verursacht wird dies durch zu viel Filterung während des Restaurations-Prozesses, was neben Störgeräuschen Teile des Instrumentenklangs beseitigt. Ihr Geld ist diese CD trotzdem allemal wert.

Und was kann ein TJ mit dieser Scheibe anfangen? Viel, denn sie schenkt ihm drei tanzbare Tandas von drei kaum gespielten Formationen. Aficionados sollten diesen Sampler allerdings bald kaufen. Er ist seit 2002 im Katalog und kann jederzeit gestrichen werden. 🇨🇦

1. **Tanzbarkeit:** 🇨🇦🇨🇦🇨🇦🇨🇦
2. **Klangqualität:** 🇨🇦🇨🇦
3. **Titelauswahl/Interpretation:** 🇨🇦🇨🇦🇨🇦
4. **Editorischer Wert:** 🇨🇦🇨🇦🇨🇦🇨🇦
5. **Vokalanteil:** –
6. **Spieldauer:** 53:13 Min.

Christian Tobler lebt und arbeitet in Zürich, ist in Sachen Tango Argentino u. a. als TJ Traditionaler Überzeugungstäter und kann als Gast-TJ gebucht werden.



➔ Narcotango Limanueva

Pattaya 2010

Mit der CD *Limanueva* festigt ‚Narcotango‘ ihre Position als eine der führenden Neotango-Bands. Es gelingt ihnen durch die Einbeziehung von Stilelementen von Jazz und Rock neue musikalische Akzente in diesem Spektrum der Tangomusik zu setzen.

‚Narcotango‘ sieht sich als „Teil des zeitgenössischen urbanen sound tracks“ (Carlos Libedinsky) und setzt sich damit wohltuend von Tendenzen ab, in einem ‚backlash‘ des Neotango die Einbeziehung zeitgenössischer Musikstile zu entsorgen. Ansätze dieser Entwicklung zeichnen sich in den aktuellen Releases von ‚Gotan Projekt‘ und ‚Otros Aires‘ (‚Retro-Avantgarde‘) ab.

Limanueva präsentiert sich unpräzise und verzichtet zugunsten von Intensität, Spielfreude, Einbeziehung von Jazz-elementen und thematischer Geschlossenheit auf das übliche Pathos und den Manierismus verwandter Tangoprojekte. E-Bass, Drums, E-Gitarre und Soundsamples verdichten sich zur kompakten Jazz-Rock Rhythmus-Sektion, und Keyboard, Bandoneón sowie E-Gitarre setzen mit Solo-Improvisationen tango-affine Akzente. Träge und behutsam führt *Mistela* den Hörer in die CD ein. *Supongamos* ist ein hymnischer Vokaltitel mit deutlichen Tango-bezügen und höherem Tempo, der noch ein wenig an *Narco-*

tango 2 erinnert. Im deutlichen Gegensatz dazu präsentiert sich *Incluso* als Schwester von *Mistela* mit einem schwermütigen, langsamen Tango, versetzt mit dezenten Elektro-Facetten. Temporeiche und flüssige Passagen, die von einigen Bandoneón-Sequenzen geerdet werden, dominieren in *Lado C* und markieren die Wende zu mehr Neotango-Nuancen. *Como Si* gibt die Tonlage für die CD vor: Schwebender Downbeat mit harmonischer Integration von Tangothemen und Jazz-Einflüssen. Das heitere *Limanueva* ist ein kompaktes Stück mit klarer, durchlaufender Hookline und sehr jazzigen Gitarren-Passagen. *Cartas* ist ein in weiten Teilen verträumtes Stück, das im Mittelteil durch Rock-Riffs und Tempovariationen belebt wird. Das temporeiche *Ronda* gliedert sich nach dem musikalischen Schema des Bogenrondo in zwei Eckteile mit Tangostandards und einem längerem Mittelteil mit treibenden Passagen aus wechselnden Soloimprovisationen von Bandoneón, E-Gitarre und Keyboard. Wer nach einem passenden Begleiter für den Nachhauseweg von einer durchtanzten Milonga sucht, findet ihn im melancholisch trüben *Vuelta a Casa*. Das sphärische *Datos de Vuelta* kommt ohne klare Tango-bezüge mit hohen Anteilen freier Improvisation aus. Die stilistische Nähe zum Freejazz erinnert an das experimentelle Repertoire von ‚Tango Crash‘.

Datos de Vuelta ist zugleich Schlusspunkt der CD und Ausgangspunkt für eine offene Entwicklungsperspektive des Neotango. 🇨🇦

Datos de Vuelta ist zugleich Schlusspunkt der CD und Ausgangspunkt für eine offene Entwicklungsperspektive des Neotango. 🇨🇦

1. **Tanzbarkeit:** 🇨🇦🇨🇦🇨🇦🇨🇦
2. **Klangqualität:** 🇨🇦🇨🇦🇨🇦
3. **Titelauswahl/Interpretation:** 🇨🇦🇨🇦🇨🇦
4. **Editorischer Wert:** 🇨🇦🇨🇦🇨🇦
5. **Vokalanteil:** 10 %
6. **Spieldauer:** 43:74 Min.



Volker Marschhausen ist DJ/VJ der multimedialen Neolonga tanguerilla Bremen und tanzt seit mehr als 15 Jahren Tango.